

Eidgenössisches Departement für Umwelt,
Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
Per Email:
Raphael.bucher@bafu.admin.ch

Bern, 2. Dezember 2020 sgv-Sc

Vernehmlassungsantwort
Direkter Gegenentwurf des Bundesrates zur Volksinitiative «Für ein gesundes Klima (Gletscher-Initiative)»

Sehr geehrte Damen und Herren

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und gegen 500 000 KMU, was einem Anteil von 99,8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.

Der sgv begrüsst den Entscheid des Bundesrats, die Initiative abzulehnen und insbesondere sich gegen ein Verbot von fossilen Treib- und Brennstoffen auszusprechen. Trotzdem bleibt der in die Vernehmlassung geschickte Gegenentwurf der Volksinitiative sehr nahe. Die Aufnahme eines Netto-Null Ziels bis 2050 in die Verfassung wirft zahlreiche Fragen auf, die im Bericht nicht angesprochen werden: Was sind die Folgen, wenn das verfassungsmässige Ziel nicht erreicht wird? Mit welchen Massnahmen soll es erreicht werden? Was sind die Kosten dieser Massnahmen und wie werden sie finanziert? Wie ist die Wirtschaftlichkeit genau definiert?

Entsprechend lehnt der sgv den direkten Gegenvorschlag ab. Folgende Punkte sind noch spezifisch anzumerken:

- Obwohl der Gegenentwurf moderater ist als die Initiative, würde auch er ein verbindliches, potenziell unerreichbares oder zumindest teures Ziel in der Verfassung verankern. Ohne klare Planung der zur Erreichung des Ziels erforderlichen Massnahmen ist diese Willenserklärung weder verantwortungsvoll noch glaubwürdig.
- Mit Art. 74 der Bundesverfassung und dem Instrument des CO₂-Gesetzes hat das Parlament bereits jetzt die notwendigen Grundlagen, um das vom Bundesrat gesetzte Netto-Null Ziel bis 2050 zu erreichen. Entsprechend ist von einer weiteren Regulierung abzusehen. Eine weitere Präzisierung auf Verfassungsebene ist nicht notwendig und systemfremd zur schweizerischen Rechtsordnung.
- Der sgv setzt bei der Reduktion von Treibhausgasemissionen auf zielgerichtete Umsetzungsmassnahmen im Gebäudeprogramm, auf Technologieentwicklung und auf die Umsetzung der Effizienzinstrumente der Wirtschaft. Der sgv fokussiert auf die effektive Reduktion von Treibhausgasen und nicht auf eine unnötige politische Themenbewirtschaftung ohne zusätzliche Wirkung.
- Zudem lassen sich mit den heute bekannten und erprobten Technologien die CO₂-Emissionen aus dem fossilen Energieverbrauch bis 2050 theoretisch bereits um 95 Prozent senken. Was es

also benötigt, sind nicht weitere rechtliche Vorgaben, sondern die konsequente Umsetzung der bereits zur Verfügung gestellten Mittel und Möglichkeiten.

- Um die Klimaneutralität zu erreichen, ist die Nutzung von Senken zur Kompensation verbleibender Treibhausgasemissionen voraussichtlich unumgänglich. In diesem Bereich begrüsst der sgv die Flexibilität, die der Bundesrat in seinem Gegenentwurf mit der Möglichkeit zur Nutzung von Senken im Ausland schaffen möchte. Solche Senken sollen ergänzend zu Senken im Inland genutzt werden können, wie dies auch der bisherigen Praxis für Kompensationsmassnahmen entspricht. Wie bei Senken im Inland ist auch bei Senken im Ausland sicherzustellen, dass diese sicher und dauerhaft sind.
- Auch andere Instrumente, die heute bereits im Übereinkommen von Paris vorgesehen sind, etwa in seinen Artikeln 6 und 10, sind hilfreich, um die Klimaneutralität zu erreichen. Diese Instrumente könnten eingesetzt werden, wenn der nationale Regulierungsrahmen flexibel genug wäre. Das ist er aber nicht.
- Der sgv lehnt Technologieverbote und damit verbunden grundsätzliche Verbote von einzelnen Energieträgern ab, da sie den Handlungsspielraum für die künftige Gewährleistung der Versorgungssicherheit beschneiden.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Gewerbeverband sgv



Hans-Ulrich Bigler
Direktor sgv, e. Nationalrat



Henrique Schneider
stellvertretender Direktor